

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In Breslau habe ich mich in zwei kleineren Untersuchungen mit den Urkunden Heinrichs II. für das Bistum Trient und für das Kloster Sonnenburg beschäftigt⁵⁶). Zwei Schülerarbeiten haben Probleme der Kanzleigeschichte und der inneren Merkmale und des Rechtsinhaltes behandelt, und zwar haben Görnitz im Anschluß an Lüders die königliche Hofkapelle im 10. und 11. Jahrhundert und Sprenger im Anschluß an das große Werk von Stengel die Immunität seit dem 12. Jahrhundert untersucht⁵⁷). Im übrigen finden ähnlich wie die Papsturkunden auch die entsprechenden Kaiser- und Königsurkunden bei der Bearbeitung des landschaftlichen Materials ihre besondere Berücksichtigung⁵⁸).

III. Die Privaturkunden.

Allgemeines.

Die Privaturkunden haben gegenüber den Kaiser- und Papsturkunden zunächst mehr landschaftliche und örtliche Bedeutung; denn während uns die Kaiser- und Papsturkunden über die Belange, Tatsachen und Zustände der Reichs- und Kirchengeschichte im großen unterrichten, vermitteln uns die Privaturkunden vielfach bis ins einzelne gehende Einblicke in die gesamte Geschichtsentwicklung der verschiedenen Landschaften, Territorien, Städte, Einrichtungen, Kirchen, Klöster usw. Diese gewährten Einblicke sind jedoch infolge des außergewöhnlichen Reichtums und der ungeheueren Masse des überlieferten Materials von so außerordentlichen Ausmaßen und von einer solchen Tiefe,

⁵⁶) Leo Santifaller, Über die Verleihung der Grafschaft Trient an den Bischof von Trient. In: Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft 54, 1934, 476—479 (7) und meine oben S. 54 Anm. 47 genannte Abhandlung über die Papsturkunden für das Kloster Sonnenburg (2).

⁵⁷) Siegfried Görnitz, Beiträge zur Geschichte der königlichen Hofkapelle im Zeitalter der Ottonen und Salier bis zum Beginn des Investiturstreites (= Historisch-Diplomatische Forschungen, hrsg. von Leo Santifaller, Band 1), VIII u. 163 S., Weimar 1936 (2^a); Gerhard Sprenger, Diplomatische Untersuchungen über Königsschutz und Immunität in Deutschland seit dem 12. Jahrhundert. Breslauer Dissertation 1937. 78 S. (3^a).

⁵⁸) Siehe oben S. 54 Anm. 47 und unten S. 60 ff.